

Nachrichten aus den Selbsthilfegruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 108: **Henri F. Triet : Literat und Weltenbummler = Henri F. Triet : homme de lettres et globe-trotter = Henri F. Triet : letterato e giramondo**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GEMEINSAM AKTIV SEIN

Neues aus den Selbsthilfegruppen

SHG Wallisellen: Fröhlicher Sommerausflug auf dem Zugersee

Im Juli 2012 unternahm die SHG Wallisellen einen Ausflug auf den Zugersee. Pünktlich traf der bequeme Kleinbus der Firma Ryffel auf dem Gemeindehausplatz ein, auf dem die Gruppe gespannt auf die Fahrt nach Zug wartete. Der Verkehr durch die Stadt Zürich floss zügig und auch das Sihltal schien wie ausgestorben. Nur ein paar Velofahrer nutzten die fast autofreie Strasse als Trainingsstrecke. Der Himmel, zunächst noch recht bewölkt, hellte sich immer mehr auf, und als uns der Car bei der Schiffsstation «Zug Bahnsteig» aussteigen liess, gab es keine Zweifel mehr: Der Sommer war zurückgekehrt und eine Reise mit dem Schiff würde die Hitze bestimmt erträglicher machen.

Die Gastfreundschaft auf dem Mittagsschiff war einmalig. Unsere Reisegruppe wurde namentlich und herzlich willkommen geheissen und die Schiffs Mannschaft machte uns immer wieder auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Bei einer Fahrzeit von beinahe drei Stunden hatten wir genug Zeit, das Essen und die liebliche Uferlandschaft zu geniessen. Da Zug ja berühmt ist für seine Zuger Kirschtorte, spazierte, wer noch gut zu Fuss war, nach der Schiffsfahrt zur Confiserie Speck, wo eine grosse Auswahl leckerer Kirschspezialitäten auf Käufer wartete. In die Kirsch-

torten der Confiserie Speck kommt übrigens nur Kirsch aus Zuger Kirschen... Mit Süssigkeiten im Gepäck gingen zurück nach Wallisellen. Der Ausflug war wunderschön, so die einhellige Meinung der ganzen Gruppe. *Carmen Jucker*

SHG Basel: Freudige Fahrt ins Blaue

Als wir den Sommerausflug 2012 planten, waren die Erinnerungen an die Fahrt ins Blaue 2011 noch sehr präsent – und sie zeigten uns eine spannende Richtung auf. Denn dem Ausflug 2011 war nicht zuletzt deshalb so viel Erfolg beschieden, weil niemand auch nur ahnte, wohin es gehen würde und was uns erwartet. So wollten wir auch 2012 wieder Vorfreude und Aufregung wecken. Dabei musste das Budget stimmen, körperliche Anstrengung durfte nicht sein und es durfte nur einen Nachmittag dauern. Heinz Nydegger wurde fündig, führte mit dem Leitungsteam eine Hauptprobe durch – in einem lauschigen Beizlein in den Schrebergärten am Waldrand eines Ortes in Baselland, den man sogar mit dem Tram erreichen kann. Die kurze, aber steile Strecke von der Tramstation zum Restaurant würde mit privaten Autos gemacht, meinte er. An Rollstühle, Rollatoren und Gehstöcke dachten wir – o Schreck – erst kurz vor dem Ausflug. Heinz mietete kurzerhand einen Kleinbus mit 14 Plätzen – doch an der Tramstation waren wir 33 Personen. Doch Heinz löste auch dieses Problem. Im Gar-

ten des Restaurants war schön gedeckt, ein Musiker empfing uns mit Keyboardklängen. Unsere Gäste, Vreni Schmocker von der JUPP Pilatus sowie Hans Aeschliemann und Hans Schwab, beide von der JUPP Grenchen, waren beeindruckt. Die Stimmung war toll, das Essen fein, die Gespräche vielseitig. Viel zu früh mussten die Gäste zurück zum Bahnhof in Basel. Sie waren voller Lob und das Leitungsteam bekam auch erfreulich viele positive Rückmeldungen aus der Gruppe.

Der Gewinn dieses Tages: Es war sehr viel mehr als nur einfach «eine tolle Sache». Neue Bekanntschaften, ja Freundschaften wurden geschlossen, sowohl innerhalb der eigenen Gruppe als auch mit den Gästen der Gästegruppen. Zudem fand ein gruppenübergreifender Austausch statt, die Älteren lernten von den Jüngeren und umgekehrt – über die Krankheit, den Alltag und vieles mehr. Ganz wichtig war auch der Gewinn der Vorfreude auf das, was da kommen wird. Diese nämlich ist, das wissen wir alle, seit wir uns als Kinder auf Weihnachten oder Ostern gefreut haben, wichtig für die Lebensqualität. Mit ihr geht es uns sehr viel besser als ohne sie! Danke, Heinz, deinen Helfern, den Chauffeuren, dem Wirt, dem Musiker und auch Werner Bürgi und Ursula Ilic vom Leitungsteam für all ihren Einsatz und das Geschenk, das ihr uns mit diesem tollen Ausflug ins Blaue bereitet habt. *Christa Ventling*



Gute Laune auf und am Zugersee: Mitglieder der Reisegruppe der SHG Wallisellen beim Sommerausflug 2012.



Überraschung geglückt: Werner Bürgi, Heinz Nydegger, Ursula Ilic und Christa Ventling (Mitte) von der SHG Basel.